

# Wo Stars geboren werden

Kreismusikschule Osterholz lädt zum All Beat Festival auf Gut Sandbeck ein



Die Gruppe Friday5pm mit Emma Ziemann (Zweite von links) spielt seit 2017 zusammen und wird auch auf dem Osterholz-Scharmbecker Stadtfest im Juli zu hören sein.

FOTOS: CHRISTA NECKERMANN

VON CHRISTA NECKERMANN

**Osterholz-Scharmbeck.** Die Qualität der Ausbildung braucht die Kreismusikschule (KMS) Osterholz-Scharmbeck nicht gesondert unter Beweis stellen, das besorgen schon seit Jahren die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler, die aus der KMS hervorgegangen sind und unter anderem Preise bei „Jugend musiziert“ gewonnen haben. Auch auf dem Feld der modernen Unterhaltungsmusik Rock, Pop und Jazz tut sich die Musikschule hervor.

Seit bereits zwölf Jahren veranstaltet die KMS das All Beat Festival, auf dem sich die Nachwuchs-Bands unter professionellen Bedingungen – das heißt, beste technische Ausrüstung einschließlich der Lichttechnik – dem Publikum aber auch möglichen Förderern zu präsentieren. Erst spielten die Bands im Kuz, dem Kulturzentrum Kleinbahnhof, wechselten dann in die Turnhalle des Jugendhauses am Pumpelberg, um schließlich auf Gut Sandbeck die große Bühne zu erobern.

## Musikalität und Kollegialität

Andreas Bäuml ist Fachgruppenleiter Rock Pop Jazz und freut sich über die jungen Nachwuchsmusiker, die die KMS in schöner Regelmäßigkeit ins Leben entlässt. „Musik ist Handwerk“, weiß der engagierte Gitarrenlehrer, der auch das Bandcoaching unter sich hat. Bäuml sieht einen gewissen Unterschied zwischen einem Musiker, der ein Solo-Instrument spielt, und Musikern, die in einer Band oder einem Ensemble spielen: „In einer Band bekommen die jungen Leute zusätzlich eine Ausbildung in Zusammenarbeit, Rücksichtnahme und Verlässlichkeit“.

Das All Beat Festival dieses Jahres bot wieder einen unterhaltsamen Abend wie in den besten Zeiten der alten Beat Clubs. Eingeleitet wurde der Abend von Emski (Emma Ziemann), die The Cures „Lovesong“ angelehnt an der Fassung von Adele präsentierte und Henning Schürholz, der John Denvers „Leaving on a jet plane“ auf die Bühne brachte. Danach folgte die junge Band Sequence mit Leadsängerin Emma Basler, Kilian Schröder an der Gitarre, Maria Wrieden am Keyboard und Gesang, Samuel Gersner am Schlagzeug und Laurenz Taggruber, der den Bass kontrollierte. Sie spielten Cover-Versionen von AC/DC, The White Stripes, Boy, Imagine Dragons und Twenty One Pilots. Die 13-Jährigen überzeugten und mussten „Seven nations army“ noch einmal als Zugabe spielen.

Mit Friday5pm kam dann eine der bereits erfahreneren Bands auf die Bühne. 2017 formierte sich die Band bei einem Coaching-Workshop auf einer Ferienfreizeit der Kreismusikschule Osterholz. Ihre gemeinsame Vorliebe für melodischen Pop und Rock führte dazu, sich auch weiterhin gemeinsam zu treffen und Songs zu spielen, die ihnen Spaß machen. Ihr Programm besteht unter anderem aus absolut mitreißenden Coverversionen von The Cranberries, Juli, oder Audioslave. Inzwischen schreiben Friday5pm – der Name leitet sich von ihrem Probenetermin, jeden Freitag von 17 bis 18 Uhr ab – aber auch eigene Songs.

Drei der Songs, die an diesem Abend zu hören waren – „Patience“, „I’ve got to let go“, „Tied upright now“, stammen aus der Feder von Emma Ziemann. Die 18-jährige Sängerin und Gitarristin begann mit vier Jahren, Gitarre zu spielen, mit elf nahm sie dann noch

Gesangsunterricht. Seit 2017 ist sie zusammen mit Malte Cassens (Gitarre, Gesang), Neele Cassens (Keyboard), Lukas Wulff (Drums) und Juliana Rode (Bass) als Friday5pm erfolgreich. Die Band wird auch wieder auf dem Stadtfest vom 14. bis 16. Juli in der Kreisstadt zu hören sein.

Mit The Jazzards kamen dann Christian Witschen (Gitarre), Stephan Hopfmüller (E-Piano), Henning Schürholz am Bass und Fabio Wind am Schlagzeug auf die Bühne. Hier wurde das Publikum nicht nur durch die Musik, sondern auch durch den Versuch schwindelig, den Griffen auf der Gitarre zu folgen. Santanas „Oye como va“, erhielt ein neues Gesicht, auch „Sunny“ schien auf einmal viel heller. „Red clay“ und „Pick up the pieces“ folgten, dann wurde es mit „When you smile“ romantisch in der Großen Scheune von Gut Sandbeck. „Polarity“, „Hol ran“ und „Heidelberg“ beschlossen den Beitrag der Jazz-Formation, die auch nicht ohne Zugabe die Bühne verlassen durfte.

Den Abend beschloss die Band Tactless. In dieser Formation sah das Publikum Stephan Hopfmüller (Gesang), Henning Schürholz (Gitarre), Lukas Wulff (Schlagzeug) und Malte Cassens (Gitarre) wieder, Felix Finke kam mit dem Bass dazu. Aus der ehemaligen Cover-Band sind inzwischen selbstbewusste Musiker geworden, die ihre Titel selbst schreiben und arrangieren – etwas, das sie

auch in der Musikschule gelernt haben. Tactless besteht aus jungen Erwachsenen, die schon im Studium sind, allerdings studieren sie nicht unbedingt Musik, verriet Andreas Bäuml. Er war den ganzen Abend über begeisterter Zuhörer, „seiner“ Bands und zeigte seine Zustimmung durch mitreißende Tanzschritte. „Es ist immer großartig, ihn vor der Bühne tanzen zu sehen“, meinte dann auch Emma Ziemann nach ihren beiden Auftritten, „seine Begeisterung zu sehen, spornt uns immer an!“



Das Publikum des All Beat Festivals genoss den Abend mit den verschiedenen Bands.